Oberurbach.

Fahrnis-Verkauf.

In dem Konkurse über das Vermögen der Friedrike Speidel, Kunstmüllers Witwe von der Wasenmühle, Gemeindeverbands Oberurbach werden am

Dienstag d. 4. September d. J.

von nachmittags 1 Uhr an in der Wasenmühle im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen bare Bezahlung zum Verkauf gebracht:

1 Pferd, Fuchsstute, fünfjährig samt Chaisengeschirr, 1 Kuh, Rotbläß, 1 Eimer Obstmost. Mehlvorräte: 66 Ztr. No. 1, 32 Ztr. No. 2, 27 Ztr. No. 3, 25 Ztr. No. 4, 5 Ztr. No. 5, 3 Ztr. Futtermehl, 223 Ztr. Kleie, 4½ Ztr Gries und gespaltenes Brennholz.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingelagen.

Schorndorf, den 28. August 1888.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar **Gaupp.**

2.

Schorndorf.

Städtischer Obst-Verkauf.

Montag d. 3. Septbr. d. J. wird das städtische Obst-verkauft. Morgens 8 Uhr auf dem Schafwasen, 8½ Uhr auf dem Pfingstwasen, 9 Uhr in dem Holzberg, 10½ Uhr auf dem Brandwasen.

Mittags 1 Uhr an der neuen Schlichter Straße, 1½ Uhr in der Schlammpanne, 2½ Uhr an der Mönchsbrücke, 3 Uhr an dem Feuersee, 3½ Uhr an der neuen Göppinger Staige, um 4 Uhr in dem grünen Berge im Konnenberg.

Bemerkt wird, daß in der Schlammpanne sehr schönes Brechobst zum Verkauf kommt. Hierzu werden auswärtige Liebhaber freundlich eingeladen von der

2. **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Haber-, Heu-, und Stroh-Lieferung.

Die Lieferung von 122 Ztr. altem Haber, 34 Ztr. Heu, 40 Ztr. Stroh wird den **4. September,** vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus vergeben von der

2. **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Auflesobst-Verkauf.

Samstag den 1. Septbr.,
abends 6½ Uhr,
wird eine größere Partie
schönes Aufleseobst
verkauft in der Wohnung des
Stadtpflegers.

Hebsack.

Farren-Verkauf.

Nächsten
Montag d. 3. September l. M.,
mittags 12 Uhr,

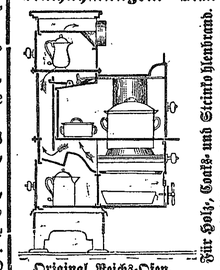
verkauft die Gemeindepflege einen 9 Zentner schweren
Farren
im öffentlichen Aufstreich
Den 29. August 1888.

Schultheißenamt.
Wieler.

Die bekannten neuen Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.

(**Originale,** nicht zu verwechseln mit **noch nicht bewährten Nachahmungen.** Man achte deshalb beim Kauf auf obige Firma.)



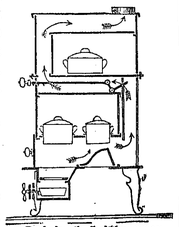
Original Reichs-Ofen.

Für Holz, Coaks- und Steinkohlenbrand.

Reichs-Ofen, außen heiz- und kochbar, mit pat. Einrichtung. Nach Wahl mit den Reliefs: Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III., Fürst Bismarck. Reichsadler oder Madonna della Sedia.

Patent-Hopewell-Ofen, innen heizbar.

Heilbronner Hopewell-Ofen, innen heizbar, patent. Einrichtung.



Original Heilbronner Hopewell-Ofen.

Nachweisl. größte Heizfähigkeit bei vorzügl. Kocheinrichtung. Garantie für Zug und Kocheinrichtung.

Kamerun-Ofen,
(neuester verbesserter Amerikanerofen mit ununterbrochener Feuerung, in drei Größen!)

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Gute Freunde und Bekannte wollen wir auf diesem Wege zu unserer

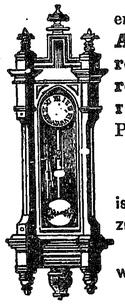
Hochzeit

am Samstag den 1. September,
in den Gasthof zur „Krone" freundlich einladen

Ernst Merz.
Julie Distel.

Gustav Bacher,

Uhrmacher, Oberer Marktplatz,
im Hause des Hrn. Fr. Speidel,



empfiehlt sein grosses Lager in **Cylinder- & Anker-Remontoir-Uhren, Schlüsseluhren, Nikel-Remontoir-Uhren, Regulatoren, Schwarzwälderuhren, Bureauuhren, Weckeruhren etc.** zu den billigsten Preisen.

Aechte Nickelketten.

Durch direkte Verbindung mit der Schweiz ist der Obige im Stande, die Uhren aufs billigste zu liefern.

Reparaturen

werden aufs pünktlichste und billigste unter Garantie ausgeführt.

Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch **26 Hofdiplome** und durch **31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen** anerkannt ist.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am 2. Sept. 1888.
Morgens 9 Uhr Hr. Pred. Funck.
Abends 7½ Uhr Hr. Pred. Funck.
Mittw. Abend 8 Uhr Hr. Pred. Funck.

Zur Künkelinfeier

empfehle:
Strümpfe, Tricot-Unterhosen, Kravatten, Handschuhe, Bänder, Fahnenquasten
Carl Kraiss.

Prima Speck

bei **Wöhrle z. Hirsch.**

Heute Freitag Abend
frische Leberwürste,
bei Metzger **Reiß.**

Schmale und breite
Eiernudeln,
sowie **Eier** sind fortwährend frisch zu haben
Fr. Kübler, Bäcker.

Eine Partie große und kleine
Säcke
gibt billigst ab
Johs. Beil b. Hirsch.

Guten neuen Most

hat im Ausschank, per ½ Ztr. 8 ₰.
Idler, Bäcker.

Das Öhmdgras

von 14 Viertel Wiesen auf der Erlen verkauft im Auftrag
Bäcker **Eichele.**

Die Verlagshandlung von A. Pfautsch u. Cie. in Stuttgart, liefert kostenlos und franko die Brochüre:
Behandlung u. Heilung von
Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende.

Kirchenchor.

Hauptprobe.
Freitag den 31. August in der Kirche.

Back-Tag.

Bregler.

Gottesdienste:

Evangelische Kirche:
am 14. Sonntag nach Trinitatis
(2. September 1888.)
Opfer für die deutsche Invaliden-Stiftung.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Diac.-Verw. Pfahler.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigirt, gedruckt und verlegt von Z. Rösler (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 104

53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag, den 4. September 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Amtliches.

Seine Majestät, der König haben die Stelle eines Ephorus an dem evangelischen Seminar Maulbronn, dem Professor Palm am Gymnasium in Mannheim übertragen. Derselbe ist der Sohn des †. Professor Palm in Maulbronn von 1850 — 1861 Präzeptor an der hiesigen Lateinschule.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 31. Aug. Den neuesten aus bester Quelle stammenden Nachrichten zufolge, trifft Kaiser Wilhelm in den letzten Tagen des September, wahrscheinlich am 29. in Friedrichshafen zu mehrtägigem Aufenthalt ein.

C **Stuttgart,** 2. Sept. Unsere Stadt hat den nationalen Gedenktag in hergebrachter Weise gefeiert und dem Glanze der früheren Feste in nichts nachgegeben. Den Anfang machten diesmal die höheren und niederen Schulen welche ohne Ausnahme den 1. September für eine Feier freigaben. Das Gedächtnis der gefallenen Söhne unserer Stadt wurde am Samstag Abend durch eine Totenfeier begangen. In langem Zuge bewegten sich Offiziere aller Gattungen und Grade mit den wichtigsten Corporationen unserer Stadt, dem Liederkranz, der Feuerwehr, den Schützen, 5 Kriegervereinen, der Stadtgarde, Turner ꝛc., sowie den bürgerlichen Kollegien zu dem Kriegerdenkmal auf dem Fangelsbachfriedhofe, unter welchem 138 zu Stuttgart verstorbene Kämpfer, vom Generalmajor bis zum Gemeinen hinab, ruhen. Von distinguierten Persönlichkeiten, welche der Totenfeier beiwohnten, nennen wir den Gouverneur, Frhn. von Lupin, den Stadtdirektor, Oberregierungsrat v. Hofer und den Reichstagsabgeordneten Geh. Commerzienrat Siegle. Der Liederkranz leitete mit dem von Immanuel Faißt komponierten Chorals: „Mag auch die Liebe weinen" die Feier stimmungsvoll ein, worauf Diakonus Plieninger von der Hospitalkirche die von warmen und innigem Gefühl getragene Gedächtnis-

3)

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen.

Fortsetzung.

Die ihn umgebende Stille wirkte beruhigend auf seine Nerven, und er kam zum Nachdenken über sein Abenteuer. Bald legte er sich die Frage vor, wohin die so plötzlich in ihm entstandene Neigung zu Angela Manfredi führen solle, da er überzeugt sein konnte, daß seine Eltern nie ihre Zustimmnng zu einer Verbindung mit ihr geben würden. Nach reiflicher Ueberlegung beschloß er, sie nicht wieder zu sehen, und sie baldigst zu vergessen zu suchen. Dieser weise Entschluß aber mußte der heißen Liebe zu dem schönen Mädchen weichen, und der Gedanke an eine heimliche Verbindung trat an seine Stelle, obgleich er sich nicht verhehlen konnte, daß ein solcher Schritt gegenüber der Macht, die sein Vater besaß, nicht ohne Gefahr für ihn und besonders für Angela war.

So mit den verschiedenen Entschlüssen ringend, die er so schnell verwarf wie er sie gefaßt, hörte er plötzlich Fußtritte und durch den dunkeln Bogen einer auf seinem Wege liegenden Ruine schreitend, begegnete er auch bald einem Manne. Dieser war in einen langen Mantel gehüllt, und ein breitkrämpiger, tief ins Gesicht gezogener Hut verbarg seine Züge, die auch in der herrschenden Dämmerung kaum kenntlich gewesen. Zu seinem Erstaunen redete der Vermummte ihn mit seinem Namen an, und fügte langsam und bedeutungsvoll hinzu:

„Deine Schritte werden bewacht — meide die Villa Isola!„

Nach diesen Worten verschwand er, ehe noch der Marchese seine Anrede erwidern, und eine Erklärung der geheimnisvollen Warnung fordern konnte. Er rief wiederholt in das Dunkel hinein, erhielt aber keine Antwort, das Echo gab seine eigenen Worte zurück.

Als er am Morgen den Palast seines Vaters erreichte, beschäftigte ihn nicht allein dieser unerwartete Vorfall, auch die Eifersucht begann sich in ihm zu regen. Er war überzeugt einen Rivalen zu haben, und daß ihm die drohende Gefahr nur dessen Dolch sei. Diese Ueberzeugung und die daraus entstehende Aufregung, ließ nochmals erkennen, wie weit es schon mit seiner Leidenschaft gediehen sei, und wie übereilt er gehandelt, ihr so blindlings nachzugeben. Dennoch war er nicht imstande, ihr zu widerstehen, und beschloß, Angela seine Liebe zu erklären, und sie um ihre Hand zu bitten.

Von seinem ihn erwartenden Diener erfuhr er, daß seine Mutter frühzeitig seine Entfernung entdeckt und den Befehl gegeben, sie von seiner Rückkehr zu benachrichtigen, da sie ihn noch zu sprechen begehre. Dies konnte, weil der vorgerückten Stunde wegen die Marchesa sich zur Ruhe begeben, nicht mehr geschehen, doch traf er seinen, vom königlichen Hof heimkehrenden Vater, der während ihres kurzen Gespräches ihn mit mißbilligenden Blicken betrachtete und ihn dann in so kalter Weise entließ, wie er sie noch nie von ihm erfahren. Den Grund seiner Unzufriedenheit ahnte er nur zu wohl.

In seinen Gemächern angelangt, ließ die verschiedenartige Aufregung ihn noch lange nicht sein Lager aufsuchen.

Fortsetzung folgt.

rede hielt. Hernach wurden noch im Auftrag der bürgerlichen Kollegien, der 5 Kriegervereine und des hiesigen Invalidenvereins prächtige Lorbeerkränze an dem sinnig dekorierten Denkmal niedergelegt und mit dem Silcher'schen Liede: „Ehrenvoll ist er gefallen" schloß die Feier auf dem Friedhof würdig ab. Am heutigen Hauptfesttage prangte die ganze Stadt im schönsten Fahnenschmuck. Den offiziellen Schluß des Sedanstages bildete wie immer das Festbankett im großen Saale der Liederhalle. Die offiziellen Toaste wurden hierbei von Archivassessor Dr. Schneider auf Kaiser Wilhelm II, Buchhändler Egon Wörlitz (Associe des Metzlerschen Verlags) auf König Karl, Professor Dr. Frohnmayer auf Bismarck und Professor Jauß auf die deutsche Armee ausgebracht. Der Jubel, welchen die ebenso kernigen als gemütreichen Reden hervorriefen, gab beredtes Zeugnis von der Liebe, Treue und Zuversicht, mit welcher unser Volk an seinen leitenden Größen hängt. Zur weiteren Verherrlichung des Festabends sang der alleteit zur Erhöhung der Freude bereite Lieder-

so sehr als in der Gegenwart, weil die Dampfmaschine das Gleichgewicht zwischen Kapital und Arbeit außerordentlich verschoben habe! Redner betont, daß die praktische Lösung der sozialen Frage nur auf friedlichem, gesetzgeberischem Wege und nur successive möglich sei. In der Alters- und Invalidenversorgung erblickt er zwar eine nicht zu unterschätzende prinzipielle Errungenschaft, befürwortet aber eine Herabsetzung der Altersgrenze auf 50 Jahre an eine Erhöhung der Altersrente auf mindestens 350 ℳ, auch die Quittungsbücher müßten fallen. Uebrigens sei bei der hoch entwickelten Technik unserer Zeit eine sozialökonomische Verfassung möglich, bei welcher alle Menschen des weitgehendsten Comforts teilhaftig werden könnten; es sei ein verhängnisvoller Aberglaube, zu meinen, die Natur spende ihre Schätze so karg, daß notwendig ein Teil der Menschen darben müsse. Die 14tägige Lohnzahlung bekämpfte Redner mit den gleichen Gründen, wie kürzlich im Schützenfest. Die 1½ stündige Rede wurde lebhaft applaudiert. An dieselbe knüpfte sich

sich zu dem gleichen Zwecke unterwegs befinden. Von anderer Seite wird dagegen wieder, so weit Siam in Betracht kommt, mitgeteilt, daß von der siamesischen Regierung abermals deutsche Postbeamte zur Umgestaltung und Neueinrichtung des postalistischen Dienstes in Siam gewonnen worden seien. Vielleicht, so schreibt die „Wes. Ztg.", ist die Meldung in dieser Gestalt am richtigsten. Deutsche Postbeamte sind in Siam seit dem Jahre 1884 thätig. Im Spätherbst oder Winter dieses Jahres war es, daß der damals in Hamburg angestellte Postinspektor Pankow, einem an ihn ergangenen Rufe der siamesischen Regierung Folge gebend, sich nach Bangkok begab, um dort für die Einrichtung des siamesischen Postwesens nach deutschem Muster Sorge zu tragen. Herrn Pankow, der jetzt unseres Wissens schon seit längerer Zeit wieder in Deutschland weilt, ist im Laufe der folgenden Jahre noch eine Reihe anderer Post- und Telegraphenbeamten nachgefolgt. Ihre Bemühungen werden von gutem Erfolge begleitet gewesen sein, wofür auch der inzwischen erfolgte

zu allen Zeiten eine brennende gewesen, nie aber [illegible]

Bekanntmachungen.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 8 Tagen

zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 2. Septbr. 1888.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Gabler, Christof Friedrich, Fabrikant.
Drexler, Marie Magdalene, ledig.

Oberurbach.
Köble, Johann Georg, Webers We.
Schaal, Gottlieb, Bäckers We.
Bauder, Friedrich, Bauer und ref. Acciser.
Schnabel, Johann Friedrich, Fuhrmanns Frau.

Unterurbach.
Zehender, Johann Gottlieb, Weingärtners Frau.

Steinenberg.
Pregizer, Friedrich, lediger Säger.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsbehörden

werden zufolge hohen Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 27/29 v. Mts. benachrichtigt, daß die **kirchliche Feier des bevorstehenden Höchsten Geburtsfestes**

Ihrer Majestät der Königin

am Sonntag den 9. d. Mts. begangen werden wird.

Schorndorf, den 1. Septbr. 1888. **Kgl. Oberamt.**
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden an **alsbaldige** Einsendung der noch rückständigen **Anblümungsübersichten** nebst Beilagen erinnert.

Den 31. August 1888. **Kgl. Oberamt.**
Kinzelbach.

Schorndorf.

Am **Samstag den 8. Sept.** wird das

Obst

der Marie Benignus im Schecken-Urban verkauft. Zusammenkunft 1 Uhr beim Feuersee.

Nächsten **Freitag, den 7. d. Mts.**, morgens 8 Uhr wird in Manolzweiler

1 einsp. Leiterwägele und 1 Faß,

640 Liter haltend, im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.

Zusammenkunft im Hirsch.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Schorndorf.

Mein **Handwägele** ist mir abhanden gekommen, derjenige, welcher mir eine gewisse Auskunft darüber geben kann, erhält eine Belohnung.

Gottlob Beil, Gerber
neue Straße.

Kleine Kartoffel und unreifes Obst kauft
Bäcker **Junginger,** Vorstadt.

Schorndorf.

Künkelin-Feier

Aus Anlaß der Künkelinfeier findet am nächsten

Donnerstag den 6. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr
ein **Festgottesdienst** mit Zug*) vom Marktplatz aus statt, wozu die Herren Beamten, die verschiedenen Vereine und die ganze Einwohnerschaft freundlich eingeladen werden.

Stadtpfarrer **Finckh.** Stadtschultheiß **Friz.**

*) selbstverständlich **nicht** in Kostüm.

Krehwinkel.

Pflasterarbeit.

Die Herstellung eines Kandels im Kostenvoranschlag von 198 Mark wird nächsten

Mittwoch den 5. Sept. d. Js.,
nachmittags 1 Uhr,

in der Wohnung des Unterzeichneten veraccordiert.

Anwalt **Burger.**

1 Pflug, Egge und Strohstuhl, auch **Kartoffel** das Sti. 1 ℳ 40 ₰ verkauft
Friedrich Ernst.

Winterbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem das K. Amtsgericht am 18. Juli d. Js. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der

Joh. Gg. Zehender, Weingärtners Wte, Barbara geb. Schaich,

hier angeordnet hat, wird die hienach beschriebene Liegenschaft am

Freitag den 14. September d. Js.,
vormittags 11½ Uhr,

auf dem hiesigen Rathause zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

Geb. Nr. 71.
1 a 67 qm Ein 2stockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und einem 3stockigen Wohnungsanbau mit Stall
72 qm Hofraum,
2 a 39 qm auf dem Hundsgraben.
Brandvers.-Anschlag 9400 ℳ
Steuer-Anschlag 8600 ℳ

P. Nr. 3037.
6 a 07 qm Baumwiese in der Rappenklinge, Anschlag 150 ℳ
P. Nr. 2736.
13 a 80 qm Acker im Hof, Anschlag 250 ℳ
P. Nr. 2774/1.
8 a 30 qm Acker in der Burgklinge, Anschlag 120 ℳ
P. Nr. 2110.
8 a 05 qm Baumacker im Scheuenplatz, Anschlag 80 ℳ
P. Nr. 2043.
32 a — qm Baumacker allda, Anschlag 500 ℳ
P. Nr. 2042.
7 a 58 qm Baumacker allda, Anschlag 80 ℳ
P. Nr. 2023/2.
8 a 13 qm Baumacker allda, Anschlag 30 ℳ
P. Nr. 2211.
5 a 20 qm Weinberg im Hungerberg, Anschlag 70 ℳ

Als Zwangsverwalter wurde Gemeinderat **Mörgenthaler** bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat **Elias Eberle.**

Kaufsliebhaber sind mit dem Bemerken eingeladen, daß das Gebäude, welches in sehr gutem baulichen Zustande ist, sich vermöge seiner schönen Lage mitten im Ort und in nächster Nähe des Bahnhofes, sowohl zu einem Privatsitze, als auch zu einem gewerblichen Betriebe eignet.

Den 31. Aug. 1888. Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:
Namens derselben:
Ratsschreiber **Kiederer.**

2¹

Revier Lorch.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 10. September, mittags 12 Uhr,

in der Sonne in Lorch aus Staffelgehren, Pfahlbronnerwald, Heiden äckerle, Enderlesholz, Wezler u. s. w.: Nadelholz-Langholz: 11 Fm. I. Kl., 9,5 II. Kl., 11,5 III. Kl., 26 IV. Kl., 6,7 V. Kl., 3,5 Ausschuß, Sägholz I.–III. Kl.: 20,5 Fm.; Brennholz aus der II. und III. Waldhut. Rm. 6 Nadelholzscheiter, 10 buchen, birken, erlen, 237 Nadelholz-Anbruch.

Schorndorf.

Danksagung & Empfehlung.

Meinen werten Gästen von Stadt und Land zeige ich hiemit an, daß ich meine Wirtschaft an Herrn **J. Geiger** übertragen habe. Dankend für das mir seither geschenkte Zutrauen bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zuteil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

J. Wohlfahrt z. Ochsen.

Auf obiges bezugnehmend erlaube ich mir, der verehrlichen Einwohnerschaft von hier und Umgegend, sowie meinen früheren Gästen auf dem Waldhornkeller, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das

Gasthaus z. Ochsen

von Herrn **J. Wohlfahrt** pachtweise übernommen und am Samstag den 1. September eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch gute Speisen und Getränke aufs beste zu bedienen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

J. Geiger z. Ochsen.

Fortwährend junges, gemästetes

Hammelfleisch,

welches sich selbst empfiehlt, per Pfund 44 ₰ bei **Heinrich Walch** und **Christian Walch.**

2¹

Feuerwehr

Sämtliche Mitglieder der freiwilligen Abteilungen wollen sich

Dienstag Abend 8 Uhr

im Waldhorn einfinden, um wegen der Künkelinfeier das nötige zu zu veranlassen.

Das Commando.

Kirchenkirnberg.

Erklärung.

Um jeder mißbrauchlichen Ausnützung des Unglücks das unsere Gemeinde betroffen hat, vorzubeugen, ersuchen wir, einzelne Personen, die auswärts bittend oder bettelnd vorsprechen, an uns zurückzuweisen und ihnen etwa zugedachte Gaben unserer gemeinsamen Kasse für Hagelbeschädigte zuzuwenden.

Den 1. Septbr. 1888.

Ortsarmenbehörde.
Pfarrer Ludwig. Schultheiß Höhl.

Handtücher, Tischtücher, Bettzeug, Barchent u. Drill

in ausgezeichneten Qualitäten empfiehlt

Carl Hahn. ²

Ia. neue holländische

Vollhäringe

empfiehlt **billigst**

Chr. Bauer.

Am **Freitag Abend** ging auf der Straße von Schorndorf nach Haubersbronn ein schwarzer **Mantel verloren,** der Finder wird gebeten, solchen bei **Gottlieb Dipping** in Haubersbronn abzugeben.

Karl Schäfer's Konditorei im Künkelinhaus.

Auf dem Festplatz und im Laden empfiehlt:

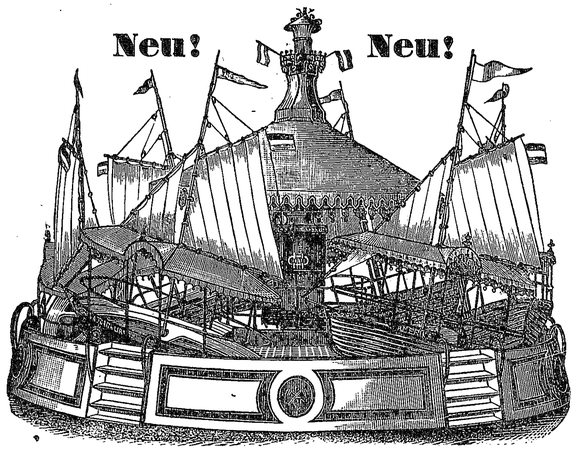
Torten und Kuchen im Anschnitt. **Gugelhopfen. Berliner Pfannkuchen. Mohrenköpf. Schillerlocken. 10 Pfg. Punschbackwerk. Rahmtörtchen.** Verschiedenes Kleinbackwerk. **Thee und Hefenbackwerk.**

Gefrorenes, Erdbeer und Vanille.

Champagner im Anbruch.

Liqueure und Limonade. Bonbons etc. Cigarren.

Neu! Neu!



In Schorndorf beim Steigerturm

wird während des Festes, täglich das **größte und schönste**

Dampf-Flottillen-Karussell

seine Seefahrten zu Lande eröffnen. Das Geschäft besteht aus 8 vollgetakelten Lust-Schiffen, welche genau die Bewegungen eines auf See gehenden Schiffes nachahmen. Jede Tour wird in 3 Gangarten gefahren, als bei ruhiger See, bei hoher See und bei Sturm. Schönstes Vergnügen für Groß und Klein und kostet eine Seefahrt zu Lande für **Erwachsene 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.** Das Geschäft, sowie das große Musikinstrument wird durch Dampfmaschinen in Bewegung gesetzt.

Zu recht fleißiger Benutzung ladet ergebenst ein

J. Figel.

Schorndorf.

Frisch eingetroffene

Tricottaillen
Corsetten
Brochen
Cravatten
Kindergummikragen
Kinder-Tricot-Kleidchen
wollene Strickgarne

empfiehlt in

großer Auswahl

billigst

Heinrich Maier,

gegenüber der Tabakfabrik.

Heute Montag Abend ½7 Uhr Münchener

Spatenbräu-Anstich

wozu höflichst einladet

Chr. Moser, Restaurateur.

Endersbach.

Wegen Entbehrlichkeit verkauft einen 10jährigen

Fuchs-wallachen

zu jedem Dienst tauglich

Johs. Oettinger, Oekonom.

Bruchleiden. Heilung.

Die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Glarus** hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von einem veralteten **Hodensackbruche** resp. **Leistenbruche** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Benken, Kt. St. Gallen, Mai 1888. A. Küng, Hafner. Eine Broschüre: „Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung**" wird gratis und franko versandt. Mit einer Mustersammlung vorzüglicher **Bandagen** ist unser Bandagist in

Stuttgart Hotel Silber

am 28. jeden Monats von 8 Uhr vorm. bis 7½ Uhr nachm. zur **unentgeldlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man adressiere: An die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Glarus** (Schweiz.)

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachtet man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konetzky in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nudel- oder kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Alte & neue Weine,

1 Liter von 40 ₰ bis 1 ℳ empfiehlt

G. Daimler
am Bahnhof.

Bei reeller Bedienung kann

gemostet

werden bei **David Härer.**

Milch

ist zu haben bei Obigem.

Montag und Dienstag

Metzelsuppe im Waldhorn.

Steinenberg.

Nächsten **Donnerstag** ist in hiesiger Ziegelei

frischer Kalk und rote Ware

zu haben

Ziegler **Erzinger.**

Einem verehrl. Publikum von hier und auswärts teile ich hierdurch mit, daß ich heute die

Wirtschaft z. Waldhornkeller

als Wirtschaftsführer übernommen habe und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein

C. Riegraf.

Schorndorf.

Die

Nothmann-Nähmaschine,

welche mit ihren neuesten patentierten Verbesserungen gegenüber allen andern Maschinen als Muster dasteht, sowie noch verschiedene Systeme, welche ich direkt nur aus den ersten Nähmaschinen-Fabriken Deutschlands beziehe, halte stets auf Lager, und kann solche, da ich keinen Reisenden bezahlen muss, zu sehr billigen Preisen abgeben.

Günstige Zahlungsbedingungen. Unterricht gründlich. Garantie 5 Jahre. Reparaturen billigst.

Beste Nadeln & Maschinenöl.

Auch empfehle

neueste Waschmangen und Waschwindmaschinen

zu Fabrikpreisen.

Fr. Schaufler,
Nähmaschinenlager.

№ 105 — **53. Jahrgang.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Donnerstag, den 6. September 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Septbr. Der langjährige Generaladjutant des Königs, von Spitzemberg, ist heute Nacht in Bad Weißenburg gestorben.

Stuttgart, 2. Sept. (Congreß der Baugewerkmeister.) In einer gestern abgehaltenen, den morgen beginnenden Congreß der Baugewerkmeister einleitenden Sitzung der Delegierten der Baugewerksberufsgenossenschaften, welcher Vertreter des Reichsversicherungsamts und des württembergischen Ministeriums des Innern anwohnten, wurde die Arbeiterversicherungsfrage erörtert. Zum Vorsitzenden des Congresses, zu welchem bis heute schon weit über 200 Teilnehmer eingetroffen sind, ward Baltz-Berlin gewählt.

Göppingen, 3. Sept. Gestern Vormittag wurde hier in der evang. Stadtkirche das Bezirksmissionsfest gefeiert, wozu sich eine große Menge von Missionsfreunden, namentlich vom Lande, eingefunden hatten. Dekan Kalchreuter leitete die Feier mit einem Gebet ein, worauf Dr. Gundert aus Calw über die Schwierigkeiten sprach, welche oft der Missionsarbeit bereitet werden. Dann berichtete Missionar Müller aus der langen Zeit seiner Thätigkeit unter den Negern der Goldküste. Den Schluß der schönen, erhebenden Feier bildete eine Ansprache von Pfarrer Blumhardt aus Bad Boll, worin derselbe nachwies, daß die Mission nicht Menschenwerk, sondern Gotteswerk sei. Im Saale

4)

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen.

Fortsetzung.

Es schmerzte ihn tief, sich die Mißbilligung und den Zorn seiner Eltern zugezogen zu haben, doch vermochte er der Liebe zu Angela Manfredi nicht mehr entsagen. Dieser Liebe hatte sich auch das Gefühl der Eifersucht zugesellt, und letztere raubte ihm nicht nur jede klare Besinnung, sondern quälte ihn fast mehr noch, als die Ueberzeugung, daß seine Eltern bereits seine Neigung entdeckt.

Giovanni erwachte am Morgen nach kurzem, unruhigem Schlummer und zwar mit der festen Ueberzeugung, daß nur Angelas Besitz sein Lebensglück zu sichern vermöge, und dem Entschluß, seine Liebe nicht dem Familienstolz seiner Eltern zum Opfer bringen zu wollen. Um sich aber der Geliebten zu erklären, mußte er sich die Gewißheit verschaffen, ob auch ihr Herz ihm gehöre, denn daß er seinen Namen aus ihrem Munde vernommen, war ihm kein genügender Beweis.

Ehe dies geschehen konnte, vertraute er sich einem Freunde, dem Conte Enrico di Nigritti an und bat ihn um seine Ansicht. Nicht viel älter und erfahrener, als er selbst, war dieser kaum ein geeigneter Ratgeber und schlug ihm, um sich von Angelas Liebe Gewißheit zu verschaffen, den in Neapel üblichen Gebrauch einer Serenade vor.

„Auf den Vorschlag kann ich nicht eingehen Enrico", entgegnete heftig Giovanni, „denn meine Liebe ist zu heilig, um sie Angela durch ein nächtliches Ständchen darzulegen. Auch bin ich überzeugt, daß ihrem Zartgefühl eine solche Ovation nicht zusagen wird — —"

„Welche romantische Ideen!" unterbrach ihn lachend der Conte. „Glaubst du, eine Neapolitanerin würde je ein Ständchen ungnädig aufnehmen? — Du hast in dieser Beziehung noch wenig Erfahrung —"

„Nein, nein, Enrico, diesen Plan verwerfe ich", antwortete entschieden sein Freund. „Sinne auf einen andern, um mir die Ueberzeugung, von Angelas Liebe zu verschaffen —"

„Wie willst du aber, da sie sich deinen Blicken so gänzlich entzieht, diese erlangen?" fragte der Conte, dem ein nächtliches Abenteuer großen Genuß gewährt hätte.

Da sich für den ungeduldigen Giovanni kein anderer Ausweg fand, mußte er, wenn auch widerstrebend, zu dem Ständchen seine Zuflucht nehmen, und verabredete mit seinem Freunde, es in der folgenden Nacht mit seiner Hilfe auszuführen.

Lange nachdem die Sonne untergegangen, die Dämmerung einer italienischen Nacht sie aber den Weg mit Sicherheit zurücklegen ließ, begaben sich wohlbewaffnet, die Laute im Arm, die Freunde von der Villa Isola. Schon hatten sie die Stelle überschritten, wo am verflossenen Abend Giovanni nach dem Vermummten angeredet worden, als er plötzlich neben sich ein Geräusch vernahm, und hinblickend dieselbe geheimnisvolle Gestalt sah. Bevor er aber eine Frage an sie zu richten vermochte, sagte sie in warnendem feierlichem Tone:

„Gehe nicht nach der Villa Isola, sondern fürchte das Geschick, das deiner dort wartet!"

„Welches Geschick?" fragte der Marchese, seine Ueberraschung schnell bekämpfend. „Sprich! ich beschwöre dich!" Allein der Vermummte war

Das nächste Blatt wird erst Samstag Nachmittag um 3 Uhr ausgegeben.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von E. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.